



## Presseinformation

Nr. 307/2010

Kiel, Donnerstag, 9. September 2010

*Sperrfrist: Redebeginn*

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Kultur / Archive

### Kirstin Funke: Das Landesarchiv hat eine wichtige Multiplikatorfunktion

In ihrer Rede zu **TOP 15** (Archivwesen in Schleswig-Holstein) sagte die kulturpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Kirstin Funke**:

„Die Große Anfrage des SSW zum schleswig-holsteinischen Archivwesen gibt ein umfassendes Bild des gegenwärtigen Stands des Archivwesens mit der zentralen Funktion des Landesarchivs wider. Da an der Beantwortung der Fragen auch der Verband schleswig-holsteinischer Kommunalarchivarinnen und -archivare beteiligt worden ist, wie auch der Schleswig-Holsteinische Landkreis- und der Gemeindetag, ist jeder Aspekt von den unterschiedlichsten Seiten beantwortet und untersucht worden.

Mein Dank gilt dabei insbesondere den Mitarbeitern des Verbandes der schleswig-holsteinischen Kommunalarchivarinnen und -archivaren, die ihre Tätigkeit selbstverantwortlich und auch im Rahmen von jährlichen Fortbildungen ehrenamtlich führen und sich als Verband selbsttragend finanzieren. Sich in dieser Weise für das so genannte ‚Gedächtnis des Landes‘ einzusetzen, verdient höchste Anerkennung.

Das Ministerium für Bildung und Kultur hat in der Beantwortung der Großen Anfrage die besondere Bedeutung des Archivwesens für die kulturelle Landschaft Schleswig-Holsteins deutlich gemacht. Vor allem in derart schwierigen Zeiten ist es nicht leicht, diese besondere Verantwortung des Landes auch finanziell abzubilden.

Wir alle wissen um die desolante Haushaltslage des Landes. Wir wissen aber auch, dass bereits bei der vergangenen Haushaltsaufstellung enorme Kürzungen beim Etat des Landesarchivs vorgenommen wurden,

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Katharina Loedige**, MdL  
Stellvertretende Vorsitzende

**Günther Hildebrand**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

die meiner Ansicht nach kaum noch tragbar waren. Hier wurden Einschnitte vorgenommen, die für das Landesarchiv nur sehr schwer zu verkraften waren.

Daher bin ich ganz besonders froh, dass es Minister Dr. Klug gelungen ist, hier die vermeintliche Logik einer fortlaufenden Kürzung zu durchbrechen und dem Landesarchiv wieder mehr finanzielle Mittel für Personal bereitzustellen. Dies ist auch deshalb für das schleswig-holsteinische Archivwesen von großer Bedeutung, weil das Landesarchiv eine nicht zu unterschätzende Multiplikatorfunktion hat. Indem das Landesarchiv auch zur Qualifikation ehren-, neben- und hauptamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der schleswig-holsteinischen Archive beiträgt, kommt jeder Euro und jeder Cent für das Landesarchiv auch den anderen Archiven im Land zugute.

So werden, wie es auch in der Antwort des Ministerium zu lesen ist, im kommenden Haushalt Mittel für die Ausbildung von zwei Anwärtern des gehobenen Dienstes bereitgestellt, ‚damit die Ausbildung im Landesarchiv wieder aufgenommen werden kann‘. Dies ist sehr erfreulich und zeigt, dass wir uns der besonderen Verantwortung für das schleswig-holsteinische Archivwesen bewusst sind und diese auch praktisch umzusetzen imstande sind.

Das Gute an den Beantwortungen von Großen Anfragen ist, dass sie auch immer wieder aufzeigen, an welcher Stelle noch Handlungsbedarf ist bzw. Baustellen vorhanden sind. Hier ist konkret zu sagen, dass es nicht als besonders erfreulich anzusehen ist, dass mindestens 32 Prozent der Kommunen bislang noch ohne jegliche Archivilösung sind. Dies ist vor dem Hintergrund, dass auch das Ministerium mit Überlieferungslücken rechnet, sehr bedauerlich, zumal das Ministerium keine Handhabe hat, die Pflicht zur Archivierung durchzusetzen. Der Weg der Werbung, sei es durch Einzelgespräche, sei es durch verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit, ist bislang der einzige, um die Umsetzung des Landesarchivgesetzes voranzutreiben.

Diesen Weg hat auch das Landesarchiv eingeschlagen, und auf diesem Weg sollten wir das Landesarchiv auch weiterhin unterstützen.“